



Rundbrief 5 / 2011

Gruppenleiter: Manfred Morasch . Schorndorfer Str. 86 . 73730 Esslingen
Telefon und Fax (0711) 3 16 81 22
Stellvertreter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim
Telefon: (07021) 48 28 50
Kassenwart: Karl-Heinz Michler . Uhlandstr. 2 . 74626 Bretzfeld-Waldbach
Telefon: (07946) 24 98
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. K.-H. Michler, Konto Nr. 227 520 05
Raiffeisenbank Bretzfeld – Neuenstein, BLZ 600 696 80
E – Mail: info@orchidee-wuerttemberg.de
Internet: www.orchidee-wuerttemberg.de
DOG – Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen
Tel. 06127-7057704 – Fax 06127-7057706 - E-Mail: dog@orchidee.de

Im September 2011

Liebe Orchideenfreunde !

nach den letzten - endlich mal richtig sommerlichen - Wochen, wo unsere Orchideen auch mal in die Sommerfrische durften (z.B. ins Land der Apfelbäume), kommt bald die nächste Jahreszeit, der Herbst, auf uns zu.

Vorschau

am Freitag, 9. September
„Kuba“
Videofilm von Sigrid Sorgler

am Freitag, 14. Oktober
„Heimische + tropische Orchideen in 3-D“
Vortrag von Friedrich Bur Am Orde



Wandertag am Sonntag, 25. September
mit Bernd Junginger und Dr. Herbert Tichy: „Botanischer Garten Tübingen,
Stadt und Stocherkahnfahrt auf dem jungen Neckar“
Treffpunkt und -ort werden am 9. September bekannt gegeben

Wandertag am Sonntag, 23. Oktober
mit Familie Schlaghoff: „Wandern im Unterland“
Treffpunkt und -ort werden am 14. Oktober bekannt gegeben

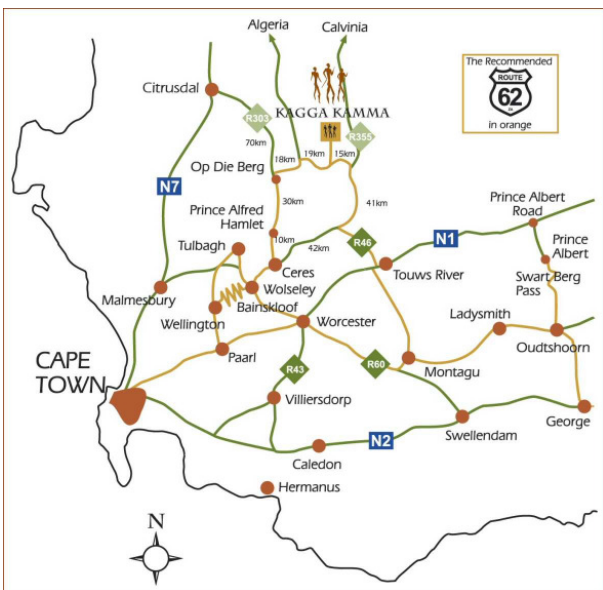


Rückblick Juli

Gruppenabend, Freitag, 08. Juli

Frau Sigrid Grote ist heute Gast in Berkheim. Sie ist seit 1967 Mitglied der DOG, hat lange Zeit die Landesgruppe Dortmund geleitet und ist jetzt Leiterin des Bewertungsausschusses im V.D.O.F.

Frau Grote war 12-mal in Südafrika und berichtet heute Abend über die Kap-Provinz (Western Cape und Kapstadt). Diese liegt im südwestlichsten Teil Südafrikas, begrenzt vom Atlantik im Süden und Westen, vom Indischen Ozean im Süden und Osten. Die Reise beginnt mit einem Blick auf den berühmten Tafelberg (Table Mountain).



Zwar gibt es im Blumenparadies der Kap-Provinz auch einige wenige, epiphytisch wachsende Arten, die Mehrzahl der Orchideen sind aber wie in Europa Erdorchideen. Diese blühen im Frühjahr. Die umfangreichsten Gattungen sind *Disa* mit 130 und *Satyrium* mit 40 Arten.

Eine ökologische Besonderheit sind die feuerliebenden Orchideengattungen wie z.B. *Orthopenthea*, *Disperis*, *Herschelia* oder *Penthea*, die ähnlich anderen zahlreichen Zwiebel- und Rhizompflanzen in der Kap-Provinz bevorzugt nach einem Buschbrand aufblühen, um dann wieder für Jahre zu „verschwinden“ bis zum nächsten Brand.

Wir streifen durch weite, äußerst kontrastreiche Gebiete wie die Kleine Karoo, eine Halb-

wüstenlandschaft, den Botanischen Garten von Kirstenbosch, den Tafelberg, die Cederberge, wo schon lange keine Zedern mehr anzutreffen sind und das Fynebos („feines Buschwerk“) ein einmaliges Biom mit Dorngebüsch; mit kleinen immergrünen Blättern und holzigen Samen passen sich die Hartlaubgewächse an das raue Winterregenklima, das saure Quarzgestein und die Feuergefahr an.

Bekannt sind uns die Sträucher der Gattung *Protea* mit ihren meist riesigen Blüten; wir können heute besonders schöne Exemplare davon bewundern.

Bekannt ist die Karoo für die Vielfalt an Sukkulenten-Arten, insbesondere die Mittagsblumengewächse. Bei ausreichendem Winterregen überziehen sich die Ebenen mit blühenden Pflanzenteppichen.



Syncarpha vesta – „Kap-Schnee“ Trockenblumen

Entlang der Fynbos-Küste zwischen Kapstadt und Mossel Bay kann man die Wale im Oktober gut beobachten.

Wir bedanken uns bei Frau Grote für diesen anregenden Ausflug in den anderen Kontinent am Ende der Welt. lm

Wanderung am Sonntag, 24. Juli „Zähringerstadt Kirchheim“

Pünktlich um 10 Uhr waren alle 22 Teilnehmer am vereinbarten Treffpunkt, Parkplatz Rossmarkt. Ute und Peter Zeman haben uns dort herzlich begrüßt zu einem tollen Stadtrundgang durch Kirchheim unter Teck. Wir hatten wieder einmal Glück und sind trockenen Fußes über den Tag gekommen. Zunächst einige Informationen über die Stadt Kirchheim unter Teck:

Rundbrief 5/2011

3

Kirchheim unter Teck liegt eingebettet in das weite Vorland der Schwäbischen Alb. Die Stadt ist mit 40.000 Einwohnern der lebendige Mittelpunkt der Region rund um die Burg Teck. Unsere Stadtführung begann natürlich am Rossmarkt. Mit detaillierten Informationen von Peter Zeman bewunderten wir als erstes das Wachthaus aus dem Jahre 1829 und gegenüber das Alte Haus aus dem Jahre 1538, entlang dem Schlossgraben zum Schloss. Das ursprüngliche Renaissance-Wasserschloss wurde 1538-1560 unter Herzog Ulrich und Herzog Christoph als Teil der Landesfestung Kirchheim errichtet. Es hat somit eine lange Geschichte mit vielen adeligen Bewohnern. Unser Weg führte uns immer kreuz und quer durch Kirchheims Altstadt. Das wunderschöne Fachwerk-Rathaus ist besonders gut von der Marktstraße zu sehen. Es ist eines der schönsten Rathäuser des Landes aus den Jahren 1722-1724 mit den Kassettendecken in den Arkaden, und am Turm gibt es eine Mondphasenuhr zu bewundern. Und weiter zur Martinskirche.



Fachwerk-Rathaus

Nach der abgebrannten Holzkirche aus dem 7. Jh. wurde hier im 8. Jh. eine Steinkirche errichtet, die im 12. Jh. zu einer dreischiffigen Basilika erweitert wurde und im 14./ 15. Jh. ihre heutige Gestalt annahm. Weitere Ziele unseres Rundganges: das Kornhaus von Herzog Ulrich, um 1541 erbaut, das Max-Eyth-Haus, erbaut 1540. Das Haus beherbergte die Kirchheimer Lateinschule und ist Geburtshaus des Dichters und Ingenieurs Max Eyth (1836-1906); heute Literarisches Museum und Kirchheimer Info. Gegenüber das Spital, eine spät-

mittelalterliche Einrichtung um 1360. Dann zum Krautmarkt, einer von vielen. Es gab in Kirchheim eine ganze Menge Märkte, nachdem der Stadt im Jahre 1059 das Marktrecht verliehen wurde. Kurze Aufzählung der Kirchheimer Märkte: Krautmarkt, Geflügelmarkt, Schweinemarkt, Ross- und Holzmarkt sowie der weit und breit größte Wollmarkt. Langsam machte sich unser Magen bemerkbar. Es ging zum Mittagessen in das urige Restaurant Wollmarktstüble, Bestellung a la Carte. Das Essen war ausgezeichnet und es ging sehr flott.



Unser Nachmittagsspaziergang: In Richtung Lindach, Vogthaus, Wehrgang, Nordost-Bastei, Alter Graben zum ehemaligen Dominikanerkloster. Lauter Punkte aus uralter Zeit mit unendlicher Geschichte. Jetzt noch weiter in Richtung Lauter, der so genannten Bettelbrücke zu einem moderneren Brunnen. Zum Kaffee waren wir ursprünglich bei der Familie Knaus vorgesehen, aber die Wetterlage ließ uns zu Kaffee und Kuchen wieder in das Restaurant gehen. Übrigens wütete 1690 in Kirchheim ein Stadtbrand, der die gesamte Stadt mit Ausnahme des Gebiets um die Kirche und das Schloss beschädigte. Es wurden 350 Häuser zerstört. Es gibt bei unserer Stadtbesichtigung natürlich noch viel, viel mehr zu erzählen. Und Peter Zeman hat sich viel Mühe gegeben, in der kurzen Zeit so viel wie möglich von Kirchheim unter Teck zu zeigen und zu erklären. Wir möchten uns bei den Familien Zeman und Knaus auf das allerherzlichste bedanken.

Ja und natürlich auch bei den Kuchenbäckerinnen, die uns mit reichlich tollen Kuchen versorgt haben. Alles in allem war es ein interessanter, wirklich schöner Sonntag, nochmals DANKE.

Manfred Morasch

Rückblick August

Sommerfest in der Orchideengärtnerei von Gerhard Krönlein, Obereisenheim 5. – 7. August

4 Orchideenfreunde unserer Landesgruppe pflegen eine schöne Tradition. Am ersten Augustwochenende geht es Richtung Mainschleife. Nach einem „Boxstop“ in Boxberg (zum „Auftanken“ in der dortigen Metzgerei) steuern wir die kleine Fähre am Main an (darauf passen gerade mal 3 Fahrzeuge) und setzen über nach Obereisenheim. Das schmucke Weindorf liegt mitten im Herzen des Fränkischen Weinlandes am beginnenden Bogen der Volkacher Mainschleife in einer sehr ruhigen und beschaulichen Lage am Main. Dort wohnen wir mitten im Geschehen im Dorfgasthof „Rose“ bei Familie Bregenzer. Natürlich wollen wir die Ersten sein bei unserem Gastgeber und schauen gleich „um die Ecke“ in die Gärtnerei; Tisch und Bänke laden schon zu einem Aperitif ein.

Den Freitag haben wir für eine Besichtigung der Altstadt Bamberg freigehalten. Markante Gebäude wie die Stadtmauer an der Regnitz, die Alte Hofhaltung mit dem Museum von Bamberg, der Dom mit dem Bamberger Reiter sind einige der Stationen. Aber Durst und Hunger wollen auch gestillt werden, so ist ein Halt beim „Schlenkerla“, einer der ältesten fränkischen Brauereien (Spezialität: Rauchbier), einfach ein Muss.

Im Gewächshaus von Gerhard Krönlein treffen langsam die Orchideen-Freunde aus Deutschland, Österreich, Italien und den Niederlanden bei traumhaftem Wetter ein. Der gesamte DOG-Vorstand ist natürlich vertreten, auch manche Landesgruppenleiter sind anwesend. Am Abend findet die bereits zur Tradition gehörende Weinprobe in dem malerischen Weinort statt. Mit dem Thema „Wein und Schokolade“ überrascht uns Marianne Krönlein mit einer Weinprobe der etwas anderen Art. Abwechselnd und zu jeder Rebsorte wird die passende Schokoladensorte – von ganz dunkel bis ganz hell – dargereicht.

Am Samstagnachmittag findet die DOG-Bewertungssitzung bei strahlendem Wetter unter dem Nussbaum im Garten statt, ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes.



Dimorphorchis lowii

Um die 60 Orchideenexemplare wurden von 19 Bewertungsjuroren akkurat unter die Lupe genommen.



Rhynchostele madrensis (früher *Odontoglossum*)

Von unserer Landesgruppe erhielten *Dimorphorchis lowii* 2 x Silber und *Rhynchostele madrensis* 1 x Bronze.

Als schönen, offiziellen Abschluss sind wir von Familie Bregenzer, Wirt der „Rose“, im Saal des Gästehauses zu einem kalt/warmen Büffet eingeladen. Erst dort setzt der Regen ein.

Nachdem wir uns am Sonntagvormittag nach einem üppigen Frühstück mit dem festen Versprechen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein, von allen verabschiedet und noch einen letz-

Rundbrief 5/2011

5

ten Gang in das Gewächshaus absolviert haben, geht es Richtung Heimat.

Die schwierigste Aufgabe kommt am Ende: das kunstvolle Einpacken und Verstauen der zahlreichen, neu erstandenen Pflanzen in den Kofferraum, das ist gar nicht so einfach.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere Wirtsleute, Fam. Bregenzer und an Marianne und Gerhard Krönlein für das sehr gelungene Wochenende ausrichten.
Laetitia Merou

Gruppenabend, Freitag, 12. August

Heute wollen unsere Gruppenmitglieder, Linde und Franz Schopf uns „den Jakobsweg“ vorkosten lassen. Beide haben in den letzten 4 Jahren jeweils einen Abschnitt dieses berühmt-berüchtigten Weges bis Santiago de Compostela, erst mit Fahrrad, dann zu Fuß, absolviert. Es waren 9 Etappen, 3 pro Jahr. In einer Gesamtzeit von 3,5 Monaten oder 15 Wochen wurden dabei 4 Länder durchstreift: Deutschland, Schweiz, Frankreich und letztlich Spanien. Der Start ist Geislingen und dann geht es Richtung Ulm und Bodensee. Wichtig und unerlässlich ist dabei der Pilgerausweis, der an jeder Station vom dortigen Wirt abgestempelt wird und Nachweis der vollbrachten Leistung ist.

Es folgen schöne Aufnahmen der vielen kleinen romanischen Kirchen in der Schweiz und in Frankreich, der skurrilen Wegweiser für die Pilger und der netten Begegnungen mit manchen „Mitläufern“.

Es geht an Genf vorbei, das Rhonetal runter, über die Pilgerbrücke in Cahors und dann Richtung der gewaltigen Pyrenäen. Im spanischen Ort Punta La Reina laufen schliesslich alle Jakobswegen zusammen. Es geht weiter entlang der Römerstraße. Bis Santiago de Compostela sind „nur noch“ 790 km zu bewältigen. Auch diese letzten Etappen werden mit Bravour bewältigt. Aufnahmen von beeindruckenden Monumenten wie die Statue von El Cid im Städtchen Burgos, der Bischofspalast von Gaudi und schließlich der Dom von Santiago de Compostela mit all den fröhlichen Pilgern am Ende ihrer Route.

Die Leistung der beiden Freunde ist wirklich bewundernswert, wie sie unermüdlich über

Stock und Stein marschiert sind, dies trotz ernstesten Verletzungen, allen möglichen Widrigkeiten und Dauerregen in unbekanntem Gebieten immer nur das eine Ziel im Auge behalten haben. Dazu gibt es nur ein Wort: „Chapeau!“ wie der Franzose sagt.
Im

Sommertreff am Sonntag, 21. August „Remstal im Sommer“

Brigitte und Wolfgang Goll empfangen an die 30 Orchideenfreunde bei hochsommerlichen Temperaturen vor dem Vereinsheim der Vogel- und Aquarienfreunde e.V. in Schorndorf-Weiler. Auch der Vorstand des Vereins (hat bereits ein 50-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert) heißt uns alle herzlich willkommen. Die Mitglieder verfügen über einen großen Versammlungsraum mit einem schönen Grundstück und überdachter Terrasse. Zu den Aktivitäten zählen u.a. Nistkastenprojekte und ein großes Wildbienenhotel.

Nach einem ausgiebigen Spaziergang über Feld und Wiese und schließlich im schattigen Wald, lassen wir uns auf der Terrasse nieder.

Für unser leibliches Wohl wird hervorragend gesorgt, es gibt Steaks und Würste frisch vom Holzkohlengrill wie auch leckere Salate.



Etwas später zur Kaffeestunde runden selbstgebackene Kuchen das Angebot ab. Sogar Musik wird geboten; Boris Brecht in fescher Tracht unterhält uns mit der Steirischen Harmonika.

Einen ganz herzlichen Dank an Brigitte und Wolfgang für die tolle Organisation dieses vergnüglichen Tags bei tropischen Temperaturen.
Im